Versuch einer Zusammenfassung des Konflikts in der Tigray-Region im Norden von Äthiopien

In seiner Geschichte hat das Land Äthiopien verschiedene Formen der Regierungsfindung erlebt:

* der letzte Kaiser regierte in Äthiopien bis 1975
* wurde von einem Militär-Regime ersetzt, welches nach sowjetischem Vorbild sozialistisch-zentralistisch und repressiv regierte
* daraufhin entwickelten sich Befreiungsbewegungen in verschiedenen Teilen des Landes (hauptsächlich im Norden des Landes mit der Tigray People Liberation Front (TPLF)), die die Militär-Regierung 1991 stürzten und sich zu einer politischen Partei mit weiteren Kämpfern anderer ethnischen Gruppen zusammenschlossen. Es entstand die EPRDF (eine Partei genannt „Revolutionäre Demokratische Front äthiopischer Völker“, die sich aus Politikern aus den Regionen Tigray, Amhara, Oromo und Südäthiopischen Völkern zusammensetzte.)
* Äthiopien wurde förderalistisch, entlang ethnisch-linguistischer Zugehörigkeiten aufgeteilt zur Verwaltung.
* Wichtige politische Entscheidungsträger in der Zentralregierung stammten aber hauptsächlich aus der Partei der TPLF
* die nächsten Regierungsjahre waren von bedeutendem wirtschaftlichem Wachstum, mehr sprachlicher und kultureller Repräsentation und Vielfalt, aber auch von ethnischen Abgrenzungen, politischer Bevor- und Benachteiligung geprägt -> dadurch kam und kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen ethnischen Bevölkerungsgruppen
* die bisher größte ethnische Gruppierung Äthiopiens, die Oromo (40% der Gesamtbevölkerung), entwickelten einen Widerstand gegen die herrschende Regierungsschicht der TPLF; sie fühlten sich benachteiligt, demonstrierten, erhoben ihre Stimmen für politische Repräsentation. Ihnen folgten Menschen aus der Amhara-Region, die die zweitstärkste Bevölkerungsgruppe Äthiopiens beherbergt.
* 2018 trat daraufhin der amtierende Premierminister Hailemariam Desalegn zurück und der erste Regierungschef aus den Reihen der Oromo wurde eingesetzt: Dr. Abiy Ahmed Ali
* Abiy Ahmed führte in Äthiopien Reformen durch, entließ politische Gefangene, gab den einzelnen Regionen mehr Autonomie, mehr Frauen erhielten politische Aufgaben im Parlament, …
* durch diese neuen Freiheiten wurden die ethnischen Konflikte und Autonomiebestrebungen verstärkt
* in der Region Tigray fühlte sich die alte politische Führungsschicht durch diese Veränderungen insbesondere vor den Kopf gestoßen, spätestens als 2019 auch die bis dahin regierende Partei EPRDF aufgelöst wurde, wo die PolitikerInnen aus der TPLF bisher maßgeblich mitgewirkt hatten. Daraufhin entstand die neue Prosperity Party, in die viele der etablierten Politiker einstiegen, außer den Vertretern der TPLF.
* 2020 hätten dann landesweite Wahlen stattfinden sollen, die Abiy in seinem Amt hätten bestätigen sollen
* Aufgrund der Pandemie-Situation in Äthiopien wurden diese verschoben, um sie in einem der darauffolgenden Jahre besser organisieren zu können (Juli 2021 fanden diese Wahlen statt bisher ohne Ergebnis.)
* die TPLF konnte diesen Umstand nicht akzeptieren und interpetierte Abiy’s Vorgehensweise als Machtergreifung, sie hielt dann im September 2020 eigene regionale Wahlen in Tigray ab, um sich in ihren politischen Ämtern bestätigen zu lassen
* diese Vorgehensweise konnte allerdings die Zentralregierung in Addis Abeba unter Abiy nicht akzeptieren
* daraufhin entwickelte sich eine militärische Auseinandersetzung zwischen der TPLF und Regierungstruppen unter Abiy in der Region Tigray
* aktueller Stand: nach monatelangen Kämpfen und vielem hin und her in der Region ist die Hauptstadt Mekelle unter Kontrolle der TPLF und die Regierungstruppen unter Abiy haben sich zunächst zurückgezogen
* im Moment gibt es keine telefonische Verbindung in die Region, es ist schwierig, Informationen über den Stand der Dinge und Ereignisse vor Ort zu erhalten
* die Bevölkerung ist schwer verunsichert, die ländliche Bevölkerung befindet sich zu großen Teilen auf der Flucht, da ihnen ihre Häuser und Felder zerstört wurden, es gibt Waffengewalt, medizinische Einrichtungen wurden zerstört, der Zugang zu Banken zeitweise blockiert, die Versorgung (sei es mit Nahrungsmitteln oder auch mit Medizin) ist schwer möglich, Hunderttausende sind von Hungersnot bedroht, Schulen sind geschlossen und werden als Flüchtlingsunterkünfte genutzt, …